

Format Screening für Pläne/Programme/Projekte/Eingriffe/Aktivitäten (P/P/P/E/A), kurz Vorhaben, gemäß Natura 2000 Verträglichkeitsprüfung - Gutachter			
Titel Vorhaben:		ABBRUCH UND WIEDERAUFBAU DES BESTEHENDEN WOHNHAUSES AUF DER HÜHNERSPIELALM, SANIERUNG DES WIRTSCHAFTSGEBÄUDES UND ERRICHTUNG EINER KLEINKLÄRANLAGE NSO 2023/131	
Typologie Vorhaben:		<input type="checkbox"/> Wildmanagementplan / Fischgewässerbewirtschaftungsplan <input type="checkbox"/> Jagdkalender / Fischkalender <input type="checkbox"/> Bauleitplan/Landschaftsplan <input type="checkbox"/> Energie- und Infrastrukturpläne <input type="checkbox"/> Sanierung/Instandhaltung von Gebäuden <input checked="" type="checkbox"/> Neubau von Strukturen, Gebäuden und Infrastrukturen <input checked="" type="checkbox"/> Instandhaltung bestehender Strukturen und Infrastruktur <input type="checkbox"/> Instandhaltung von Gräben, Kanälen, Fließgewässer <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Tätigkeit <input type="checkbox"/> Forstwirtschaftliche Tätigkeit <input type="checkbox"/> Motorsport und Radfahren, Hunderennen, Sportveranstaltungen, Festivals und/oder pyrotechnische Shows, Events/Filme und Werbespots usw. <input type="checkbox"/> andere (spezifizieren): Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Antragsteller:		Gamper Josef, GMPJSF46L10F849W, geb. 10/07/1946, Naturns	
Unterliegt das Vorhaben den Bestimmungen des Gesetzesvertretendes Dekret (GvD) Nr. 152/06 Artikel. 10, Absatz 3 in geltender Fassung und wird diesem Verfahren [Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)/ Strategische Umweltprüfung (SUP)] unterzogen? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Falls, JA, das Verfahren anführen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			
ABSCHNITT 1 - STANDORT UND TERRITORIALE EINGLIEDERUNG DES VORHABENS, ÜBERPRÜFUNG EINGEREICHTE UNTERLAGEN UND ZUSAMMENFASSUNG DES VORHABENS			
1.1 STANDORT UND TERRITORIALE EINGLIEDERUNG DES VORHABENS			
Region: Autonome Provinz Bozen - Südtirol Gemeinde: Naturns Prov.: BZ Ort/Fraktion: Naturnser Fuchsberg Adresse: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.		Lokalisierung <input type="checkbox"/> Wohnzentrum <input type="checkbox"/> Periurbane Zone <input type="checkbox"/> landwirtschaftliche Gebiete <input type="checkbox"/> Industriegebiete <input type="checkbox"/> naturbelassene Gebiete <input checked="" type="checkbox"/> NP Texelgruppe	
Katasterangaben	Bp. .121.	Gp. 1425	
Kataster-Parzelle: <i>(falls nützlich)</i>			
Geografische Koordinaten: <i>(falls nützlich)</i>	BREITENGRAD	46,67979	
Koordinatensystem:	LÄNGENGRAD	10,96055	
Im Falle eines Plans/Programms , Beschreibung des Auswirkungsgrades/der Tragweite: <i>(oder Verweis auf spezifische Plan- oder Programmunterlagen):</i> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			

1.2 UNTERLAGEN: ÜBERPRÜFUNG AUF VOLLSTÄNDIGKEIT <i>(ankreuzen falls für die Bewertung des Vorhabens wichtig)</i>	
<input type="checkbox"/> Vektordaten/ Shapefile zum Vorhaben	<input checked="" type="checkbox"/> vollständiger technischer Bericht
<input checked="" type="checkbox"/> Zonierung des Plans/Programms	<input type="checkbox"/> verfügbare Umweltstudien
<input checked="" type="checkbox"/> Bericht Plan/Programm	<input type="checkbox"/> detaillierter Zeitplan
<input checked="" type="checkbox"/> Planimetrie des Vorhabens und des Baustellenareals	<input type="checkbox"/> Weitere technische Unterlagen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<input checked="" type="checkbox"/> Ortofoto mit Verweis auf den Standort des Vorhabens sowie des Baustellenareals	<input type="checkbox"/> Weitere technische Unterlagen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<input type="checkbox"/> Kartografie der Eingriffsfläche (auch GIS)	<input type="checkbox"/> anderes: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<input type="checkbox"/> Detailinformationen zum Standort und Kartografie	<input type="checkbox"/> anderes: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<input checked="" type="checkbox"/> Fotodokumentation ante operam	
<p>Sind die eingereichten Unterlagen vollständig und ausreichend dokumentiert, um das Vorhaben territorial einzugliedern und seine Tragweite zu bewerten?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN</p> <p><i>Falls, NEIN, Abgabe der fehlenden bzw. unzureichend dokumentierten Unterlagen – siehe Abschnitt 5.1 und 7:</i></p> <p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p>	
1.3 - ZUSAMMENFASSENDE BESCHREIBUNG DES VORHABENS <i>(oder Verweis auf die vom Projektanten eingereichten Unterlagen):</i>	
<p>Die Besitzer der Hühnerspielalm auf dem Naturnser „Fuchsberg“ beabsichtigen ihre durch das Sturmtief „Vaia“ zerstörte Alm abzutragen und wiederaufzubauen. Dadurch soll die Bewirtschaftung der Alm wieder vereinfacht werden. Die Hühnerspielalm war ursprünglich eine eigenständige Hofstelle. Durch die Umsiedlung ins Dorf Katharinaberg um 1800, wurde kurzerhand aus der Hofstelle eine Alm, auf welcher anschließend Jahr für Jahr im Frühjahr das Vieh aufgetrieben wurde und dort den Sommer über verbrachte. So konnten im Dorf die Wiesen gemäht werden und das Heu für den Winter eingelagert werden. Bis in den 1970er Jahren, wurde die Hühnerspielalm im Sommer immer bewohnt und bewirtschaftet. Seitdem steht das Wohnhaus leer. Bis heute wurde nur noch das Vieh auf die Almweiden aufgetrieben. Durch Vandalen Akte wurde das Wohnhaus und das Wirtschaftsgebäude immer wieder beschädigt. Es wurden Balken von Unbekannten aus den Strukturen geschnitten und die Gebäude verwüstet. Vor einigen Jahren kam den Besitzern dann die Idee auf, die Almgebäude zu sanieren und wiederzubeleben. Somit soll eine Bewirtschaftung durch einen Hirten ermöglicht werden, welcher jeden Sommer Vieh und Alm bewacht. Zunächst wurde daraufhin eine Sanierung der bestehenden Bausubstanz in Erwägung gezogen. Allerdings machte im Jahre 2018 das Sturmtief „Vaia“ den Besitzern einen Strich durch die Rechnung. Durch die enormen Windwurfschäden an der Hofstelle in Katharinaberg und auch auf der Alm, musste zunächst das Sturmholz aufgeräumt werden. Diesbezüglich brauchte es zunächst auf der Alm einen Holzfuhrweg, welcher die Aufräumarbeiten überhaupt erst ermöglichte und somit geriet die Sanierung der Alm zwischenzeitlich ins Hintertreffen. Nun da das meiste aufgeräumt ist und das Augenmerk wieder auf den Fortbestand der Alm gelegt werden kann, wurde dort ein Lokalausweis mit allen Beteiligten unterzogen, bei welchem mit Bedauern festgestellt werden musste, dass das Sturmtief das Wohnhaus komplett zerstört hat. Zudem wurde das Dach des Wirtschaftsgebäudes enorm beschädigt. Im September 2022 wurde entschieden das völlig zerstörte Wohngebäude abzureisen und wiederaufzubauen sowie das Dach des Wirtschaftsgebäudes zu erneuern.</p>	

Zunächst soll der bestehende alte Fußweg verbreitert werden, damit man zur Baustelle gelangen kann. Der Weg ist aktuell ca. 1,50m breit und bereits zum Großteil verwachsen. Die bestehende ungeeignete und viel zu steile Zufahrt soll in diesem Zug eliminiert werden. Hier soll der Ursprung nach Möglichkeit wieder hergestellt werden.

Anschließend soll das bestehende Wohnhaus vollständig abgetragen werden. Dabei sollen alle Materialien sorgfältig voneinander getrennt werden. Noch gutes verwendbares Material (Holz des alten Blockes sowie Natursteine) soll gesondert gelagert werden, damit es wiederverwendbar ist. Der Rest wird in Containern ins Tal befördert und auf ordnungsgemäß entsorgt. Im Anschluss soll für das neu zu errichtende Gebäude das Fundament, die Kellermauern, die Decke über dem Keller sowie die hangseitige Geländestützmauer in Stahlbeton ausgeführt werden. Alle Mauern, welche außen in Sicht verlaufen, werden mit einer Natursteinmauer verblendet. In Zuge dieser Arbeiten wird auch bereits die Infrastruktur verlegt.

Das Projekt für die Trinkwasserfassung kann erst nach Erhalt der Baugenehmigung des vorliegenden Projektes bei der Gemeinde Schnals beantragt werden, da sich die geplante Fassungsstelle in der Katastralgemeinde Katharinaberg befindet. Weiteres soll eine Hauskläranlage (Imhoff-System) westlich des Gebäudestandortes installiert werden, um das Abwasser ordnungsgemäß ableiten zu können. Hierfür wurde die Machbarkeit ausgearbeitet.

Über dem Untergeschoss aus Stahlbeton soll anschließend der neue Blockbau aus Lärchenholz entstehen. Das Holz hierfür wird aus dem nahegelegenen Waldstück zwischen der Matzlaun-Alm und der Hühnerspielalm entnommen. Noch verwendbare Blöcke aus dem Altholz des bestehenden Blockbaus sollen hierbei wiederverwendet werden. So kann zum einen Holz eingespart werden aber auch dem neuen Block altes Leben eingehaucht werden. Das Erdgeschoss des neuen Blockbaus liegt gegenüber dem Bestand eine Stufe tiefer. So kann die gesamte äußere Form des Ursprungs beibehalten und trotzdem die heutigen Hygienebestimmungen

eigehalten werden. Die Geschosshöhen im inneren weichen hingegen dem Bestand ab. Zudem erhält das Gebäude größere Fenster, um die Mindestbelichtung zu gewährleisten. Der Rest soll so traditionell als möglich ausgeführt werden. So wird der Neubau innen nicht gedämmt oder verschalt. Stattdessen erstrahlt auf der Innenseite nur der reine Block, welcher auch von außen sichtbar ist. Die Elektroleitungen werden in den Installationsebenen unterhalb der Bodendielen aus Lärchenholz verlegt oder verlaufen in Sicht. Das Dach wird im Sichtbereich in ortstypischer alter Bauweise ohne Stirnbretter und mit einer Holzschindeleindeckung und einer Traglattung aus Rundholz ohne Verschalung ausgeführt. So sind die Schindeln im Vordachbereich von unten und von vorne sichtbar. Dies verleiht dem Gebäude nach ein paar Jahren wieder ein uriges Erscheinungsbild.

Weiteres soll die Natursteinmauer zwischen Wirtschaftsgebäude und Wohngebäude saniert werden. Zudem soll in der Linie des Wohnhauses eine neue Geländemauer errichtet werden, welche im Bereich vor dem Wohnhaus einen ebenen Platz schaffen soll. Die Mauer passt sich hierbei der Form der Bestandsmauer an und liegt 1,17m tiefer als die Bestehende. Zuletzt wird noch das Dach des Wirtschaftsgebäudes saniert. Dieses wurde ebenso vom Sturmtief Vaia getroffen. Allerdings hat das Wirtschaftsgebäude den Sturm bei Weitem besser überstanden als das Wohnhaus. Hier wird der gesamte Dachaufbau entfernt und erneuert. Das Dach erhält ebenso wieder eine Schindeleindeckung.

ABSCHNITT 2 – ANGABEN ZUM BETROFFENEN NATURA 2000 GEBIET

NATURA-2000-GEBIET

Kodex	Name Natura-2000-Gebiet	Schutzstatus
IT 3110011	Pfossental im Naturpark Texelgruppe	<input type="checkbox"/> GGB/SIC <input checked="" type="checkbox"/> BSG/ZSC <input checked="" type="checkbox"/> BSG/ZPS
Erhaltungsziele und -maßnahmen Managementplan	<p><u>Planungsinstrument (inklusive Genehmigungsakt) zum betroffenen Gebiet anführen</u></p> <p>IT 3110011 Management-Instrument: Managementplan Naturpark Texelgruppe genehmigt mit Beschluss der Landesregierung vom 28.12.2007 Nr. 4645</p> <p><i>(anführen falls für die Bewertung des Vorhabens von Bedeutung)</i></p>	
<p>2.1 – Wird das Vorhaben innerhalb eines als regional oder national ausgewiesenen Schutzgebiets umgesetzt?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN</p>	<p>Schutzgebiet gemäß Gesetz 394/91: EUAP Parco naturale Gruppo di Tessa</p> <p>Unbedenklichkeitserklärung/Genehmigung/Stellungnahme der für das Schutzgebiet zuständigen Behörde <i>(falls verfügbar und schon ausgestellt)</i>:</p> <p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p> <p>Auflistung der im Rechtsakt angeführter relevanter Merkmale <i>(falls nützlich)</i>:</p> <p>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</p>	

Sind noch andere Schutzkategorien vom Eingriff betroffen? (Naturdenkmal, Biotop, Naturpark, Landschaftsschutzgebiet, UNESCO-Gebiet usw)? *(fakultativ)*

JA NEIN

Falls, JA, welche Schutzkategorien: *Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.*
 Eventuell verfügbare Stellungnahmen beilegen.
 Etwaige Einschränkungen anführen¹: *Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.*

2.2 UMGEBUNGSSCHUTZ: FÜR VORHABEN AUßERHALB DES NATURA-2000-GEBIETES

Kodex Gebiet **IT31100** __ _ Entfernung vom Gebiet: (_ Meter)

Können aufgrund der eingereichten Unterlagen, der Entfernung zum Gebiet sowie natürlicher und künstlicher Barrieren (wie Wassernetz, Wohnzentren, Verkehrsinfrastrukturen, Industriezonen, usw.) die zwischen dem Standort des Vorhabens und dem Natura-2000-Gebiet vorkommen, negative Auswirkungen auf das Gebiet ausgeschlossen werden?

JA NEIN

Falls, **JA**, begründen:
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 3 – KENNTNISSE UND INFORMATIONEN ZUM NATURA-2000-GEBIET

Hat im vorliegenden Fall die für die Verträglichkeitsprüfung zuständige Behörde alle zur Verfügung stehenden Informationen, um das Vorhaben einem Screening zu unterziehen?
(falls NEIN, muss eine Verträglichkeitsprüfung gemacht werden – Abschnitt 12).

JA NEIN

Falls, **NEIN**, begründen:
Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHITT 4 –EIGENSCHAFTEN DES NATURA 2000 GEBIETS

NATURA-2000-GEBIET– Kodex IT3110011
 Erhaltungszustand der Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse sowie Erhaltungsziele des betroffenen Natura-2000-Gebiets im Umkreis des Vorhabens²

Standarddatenbogen ³	Erhaltungszustand ⁴	Erhaltungsziel/-Maßnahmen ⁵	Gefährdungsfaktoren ⁶
Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten (6150)	Gut	Erhalten ohne Pflege	
Weitere aufschlussreiche Informationen zum Natura-2000-Gebiet sowie Gefährdungsfaktoren gemäß Standarddatenbogen: <i>(fakultative Informationen)</i>	<i>Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.</i>		

4.1 - Angabe zur Notwendigkeit der Umsetzung des Vorhabens für die Verwaltung des Gebietes

¹ Landschaftliche Unterschutzstellung anführen

² Für jedes vom Vorhaben betroffene Natura-2000-Gebiet ausfüllen

³ Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I e II FFH-Richtlinie und Artikel 4 Vogelschutzrichtlinie

⁴ Report Art. 17 FFH- Richtlinie und Art. 12 Vogelschutzrichtlinie oder Detailinformationen gemäß Managementplänen und Erhaltungsmaßnahmen

⁵ Erhaltungsziele* und/oder -maßnahmen und/oder Managementplan (*falls definiert)

⁶ Report Art. 17 FFH- Richtlinie und Art. 12 Vogelschutzrichtlinie oder Detailinformationen gemäß Managementplan und Erhaltungsmaßnahmen

Ist das Vorhaben für die Verwaltung des Gebietes notwendig? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN	Falls, JA, wie trägt das Vorhaben zum Erreichen des/der Erhaltungsziele bei? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
ABSCHNITT 5 – ANALYSE MÖGLICHER BEEINTRÄCHTIGUNGEN	
5.1 - Analyse der Hauptmerkmale des Vorhabens sowie Identifizierung weiterer Vorhaben, die zusammen erhebliche Auswirkungen auf das Gebiet verursachen können.	
Sind die eingereichten Unterlagen vollständig und ausreichend dokumentiert, um mögliche negative Auswirkungen des Vorhabens auf das Gebiet im Screeningverfahren auszuschließen? <input checked="" type="checkbox"/> JA <input type="checkbox"/> NEIN Falls, NEIN begründen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Auflistung potenzieller Elemente, die Störungen im Natura-2000-Gebiet verursachen können: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
5.2 - Müssen die Unterlagen zum Vorhaben ergänzt werden, um sämtliche potenziellen Auswirkungen zu erfassen? Falls, JA, unter Abschnitt 7 (A) „Überprüfung Vollständigkeit der angeforderten Unterlagen“ auflisten. <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Falls, JA, begründen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
5.3 - Analyse eventueller kumulativer Auswirkungen aufgrund anderer Vorhaben	
Gibt es weitere Vorhaben, die auf das Gebiet einwirken? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Falls, JA, welche: <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. 2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Inwiefern können die Auswirkungen anderer Vorhaben mit diesem Vorhaben zusammenspielen? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Auflistung der kumulativen Auswirkungen und/oder Synergien: <ol style="list-style-type: none"> 1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. 2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. 	

ABSCHNITT 6 – ÜBERPRÜFUNG DER VERPFLICHTENDEN AUFLAGEN*(n.b. nur auszufüllen falls die Regionen/Provinzen diese über einen eigenen Rechtsakt genehmigt haben)***6.1** - Sind Auflagen im Projektantrag angeführt worden? JA NEIN**6.2** - Sind sämtliche Auflagen, die für das Vorhaben vorgesehen sind, berücksichtigt worden?*(n.b. für jede angeführte Auflage muss die Richtigkeit bestätigt werden)*

Angabe zum Rechtsakt in dem die Auflagen aufgelistet sind: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Vorgesehene Auflagen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEINKlicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN

Falls, NEIN, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

6.3 – Sind Ergänzungen zu den Auflagen beantragt worden?

Falls, JA, unter Abschnitt 7 (B) „Überprüfung Vollständigkeit der angeforderten Unterlagen“ auflisten.

 JA NEIN

Falls, JA, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 7- ÜBERPRÜFUNG AUF VOLLSTÄNDIGKEIT DER ANGEFORDERTEN UNTERLAGEN

Mit Schreiben vom Prot. Nr. (ergänzen) sind zusätzliche Unterlagen/Ergänzungen zum Vorhaben angefordert worden. Ist der Antragsteller der Aufforderung nachgekommen?

 JA NEIN

Falls, NEIN, wird das Vorhaben gemäß der geltenden Gesetzgebung archiviert.

Falls, JA, Datum und Prot. Nr. des entsprechenden Schreibens anführen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

A) Sind sämtliche zusätzlich angeforderte Unterlagen zum Vorhaben gemäß Abschnitt 5.2 nachgereicht worden?

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN

Falls, NEIN, begründen: *(n.b. eine negative Antwort führt zur Archivierung des Vorhabens gemäß der geltenden Gesetzgebung – ABSCHITT 12)*

FALLS, JA, zurück zum ABSCHNITT 1.3.

B) Sind sämtliche zusätzlich beantragte Auflagen gemäß Abschnitt 6.3 in der nachgereichten Dokumentation berücksichtigt worden?

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. JA NEIN

Falls, NEIN, begründen: *(n.b. eine negative Antwort führt zur Archivierung des Vorhabens gemäß der geltenden Gesetzgebung – ABSCHITT 12)*

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 8 – ÜBERPRÜFUNG MÖGLICHER NEGATIVER AUSWIRKUNGEN AUF DAS NATURA 2000 GEBIET*(für jedes potenziell betroffene Gebiet ausfüllen)*

8.1 Werden die Gefährdungsfaktoren⁷, die gemäß Report Art. 17 der FFH-Richtlinie bzw. Art. 12 der Vogelschutzrichtlinie und/oder gemäß Standarddatenbögen für das Gebiet identifiziert worden sind, durch die Umsetzung des Vorhabens verstärkt?

JA NEIN

Falls, JA, welche:

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

8.2 Werden die Gefährdungsfaktoren², die für die Erhaltungsziele in den Managementplänen und/oder Erhaltungsmaßnahmen ermittelt wurden, durch die Umsetzung des Vorhabens verstärkt?

JA NEIN

Falls, JA, welche:

1. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
2. Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

8.3 Ist das Vorhaben im Widerspruch zu den Erhaltungsmaßnahmen und/oder den Inhalten des Managementplans?

JA NEIN

Falls, JA, das Screeningverfahren hat einen negativen Ausgang; die Begründung sind in Abschnitt 11 anzuführen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ist die Projektausführung in Einklang mit den Erhaltungsmaßnahmen und/oder dem Managementplan?

JA NEIN

Falls, NEIN, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Sind die angeführten Auflagen ausreichend, um die Einhaltung der Erhaltungsziele des Natura-2000-Gebiets zu gewährleisten?

JA NEIN

Falls, NEIN, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 9 – BEWERTUNG DER MÖGLICHEN NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN AUF DAS NATURA 2000 GEBIET*(für jedes potenziell betroffene Gebiet ausfüllen)***9.1 LEBENSÄUERE VON GEMEINSCHAFTLICHEM INTERESSE**

Vom Vorhaben betroffene Lebensräume gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

⁷ Bedrohungen, Belastungen und Tätigkeiten mit Auswirkungen auf das Gebiet

Möglicher Lebensraumverlust ⁸ : Boreo-alpines Grasland auf Silikatsubstraten (6150)	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> dauerhaft <input type="checkbox"/> temporär
9.2 ARTEN UND LEBENSRAÜME VON ARTEN VON GEMEINSCHAFTLICHEM INTERESSE			
Vom Vorhaben betroffene Arten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie und Art. 4 der Vogelschutzrichtlinie: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			
Mögliche Störung/Beeinträchtigung der Arten ⁹ : Art Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> dauerhaft <input type="checkbox"/> temporär
Möglicher direkter/indirekter Artenverlust ¹⁰ Art: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Anzahl der Paare, Individuen, Exemplare gemäß SDB:	<input type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	Schätzung des Verlusts in Anzahl (<i>Paar, Individuen, Exemplare</i>):
Möglicher Verlust/Fragmentierung der Lebensräume für Arten ¹¹ : Art: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben. Typ von Lebensraum von Arten: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	<input checked="" type="checkbox"/> NEIN	<input type="checkbox"/> JA	<input type="checkbox"/> dauerhaft <input type="checkbox"/> temporär
9.3 BEWERTUNG DER KUMULATIVEN FOLGEABSCHÄTZUNGEN			
Können andere Vorhaben, die das Natura 2000 Gebiet beeinflussen, kumulative oder synergetische Auswirkungen in Zusammenhang mit dem Vorhaben verursachen? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Falls, JA, welche und inwiefern können diese in Zusammenwirkung mit dem eingereichten Vorhaben auf das Gebiet Einfluss nehmen: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			
9.4 BEWERTUNG DER INDIREKTEN AUSWIRKUNGEN			
Kann das Vorhaben indirekte Auswirkungen auf das Gebiet verursachen? <input type="checkbox"/> JA <input checked="" type="checkbox"/> NEIN Falls, JA, welche: Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.			

ABSCHNITT 10 – ZUSAMMENFASSENDE BEWERTUNG

⁸ Für jeden betroffenen Lebensraum wiederholen

⁹ Für jede betroffenen Art wiederholen

¹⁰ Für jede betroffenen Art wiederholen

¹¹ Für jeden betroffenen Lebensraum von Arten wiederholen

Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf die Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse verursachen?

JA NEIN

Falls, JA, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf Arten von gemeinschaftlichem Interesse verursachen?

JA NEIN

Falls, JA, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Kann das Vorhaben direkte, indirekte und/oder kumulative mögliche negative Auswirkungen auf die Integrität des Natura 2000 Gebiets verursachen?

JA NEIN

Falls, JA, begründen:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

ABSCHNITT 11 – ENDBEWERTUNG DES SCREENINGS

Schlussfolgerungen und Begründungen (begründete Stellungnahme): (n.b. im Screening anführen)

Das Projekt hat keine erheblichen negativen Auswirkungen auf die Lebensräume und die Tier- und Pflanzenarten, auf Grund dessen das Natura 2000-Gebiet ausgewiesen worden ist. Eventuelle Störungen beschränken sich auf die Bauphase. Die Durchführung des Projektes ist deshalb als verträglich zu betrachten. Es wird somit ein positives Verträglichkeitsgutachten ausgestellt.

ANSCHNITT 12 – SCHLUSSFOLGERUNG FÜR DAS SCREENINGVERFAHREN

ERGEBNIS SCREENING: (die Begründungen müssen unter Abschnitt 11 angeführt werden)

Positives Ergebnis	Negatives Ergebnis
<input checked="" type="checkbox"/> <i>Das Screeningverfahren hat zu einem positiven Ergebnis geführt, daher ist eine Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung nicht notwendig. Im Verwaltungsakt muss auf die Begründung für ein positive Ergebnis (Abschnitt 12) verwiesen werden.</i>	<input type="checkbox"/> <i>Vertiefung der Verträglichkeitsprüfung erforderlich</i> <input type="checkbox"/> <i>Mitteilung der Aufhebung des Antrags und Archivierung der Akte gemäß der geltenden Gesetzgebung (aufgrund von fehlenden Unterlagen/Ergänzungen, die angefordert wurden – siehe Abschnitt 8 oder aufgrund von verwaltungstechnischen Gründen)</i> Anführen (falls notwendig):

Zuständiges Amt/Struktur:	Name und Unterschrift des zuständigen Gutachters	Ort und Datum
Amt für Natur		